

16. AFK - P 1 - 29.10.1987

Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR)

Beschluß:

Der AFK empfiehlt dem Magistrat, mit der Stadt Schönberg (DDR) wegen der Aufnahme einer eventuellen Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen und die Mitglieder des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur zu ermächtigen, im Rahmen des "kleinen Grenzverkehrs" offizielle Kontakte (Vorhandlungen mit Stellen und Persönlichkeiten in Schönberg) aufzunehmen.

- einstimmig -

Beschluß:

Der AFK bittet den Magistrat die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit der Partnerschaft mit einer Stadt im grenznahen Bereich zur DDR besteht.

- einstimmig -

(Herr Roggon erscheint um 19.05 Uhr zur Sitzung.)

1

TOP: 7

V o r l a g e

für die Sitzung des Magistrats am 11. Januar 1988

Betr.: Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR)

Sachverhalt:

Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur hat beschlossen, dem Magistrat zu empfehlen, mit der Stadt Schönberg (DDR) wegen der Aufnahme einer evtl. Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen und die Mitglieder des Ausschusses für Fremdenverkehr und Kultur zu ermächtigen, im Rahmen des "kleinen Grenzverkehrs" offizielle Kontakte (Verhandlungen mit Stellen und Persönlichkeiten in Schönberg) aufzunehmen. Weiter bittet der AKF den Magistrat, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob die Möglichkeit der Partnerschaft mit einer Stadt im grenznahen Bereich zur DDR besteht.

In einem Schreiben der Bundesministerin für innerdeutsche Beziehungen an MdB von Schmude wird folgendes ausgeführt:

An einer Partnerschaft interessierte Kommunen sollten sich daher zunächst um individuelle Kontakte zu Repräsentanten der gewünschten Partnerkommune bemühen. Dabei können gleichgelagerte kommunale Problemfelder oder bestimmte hinstorische Umstände mit lokalen Bezug geeignete Anknüpfungspunkte bilden.

(Anmerkung der Verwaltung, Es bestehen bereits Kontakte zwischen der Domkirche und der Kirchengemeinde Schönberg.)

Weiter schreibt die Bundesministerin:

Falls eine formelle Partnerschaft angestrebt wird, sollte davon der Ständigen Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik, Godesberger Allee 18, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/37 90 51, Kenntnis gegeben werden. Bei mehreren der bisher vereinbarten Städtepartnerschaften hat die Ständige Vertretung der Deutschen Demokratischen Republik vermittelnd mitgewirkt.

Dann wird noch darauf hingewiesen, daß der Stadt Hof eine Städtepartnerschaft mit der unmittelbar an der Grenze liegenden DDR-Stadt Plauen zugestanden wurde.

Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR)

Beschluß:

Der Magistrat beschließt, mit der Stadt Schönberg (DDR) wegen einer evtl. Städtepartnerschaft Kontakt aufzunehmen.

Der Bürgervorsteher und der Bürgermeister werden gebeten, geeignete Schritte in nächster Zeit zu unternehmen.

18. AFK - P 8 - 28.1.1988

Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR)

Beschluß:

Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur nimmt vom Sachstand der Bestrebungen zum Eingehen einer Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR) Kenntnis. Ferner wird zur Kenntnis genommen, daß der Magistrat beschlossen hat, Herrn Bürgervorsteher Lange und Herrn Bürgermeister Dr. Schmidt zu bitten nach Schönberg zu fahren und dort persönliche Kontakte anzustreben.

Der AFK empfiehlt dem Magistrat, von der Verwaltung prüfen zu lassen, welche konkreten Schritte einzugehen sind, um eine derartige Partnerschaft zu ermöglichen und verweist hierbei auf den Beschluß des Magistrats vom 11. 1. 1988 und den Beschluß des AFK vom 29. 10. 1987.

Der AFK beschließt, Anfang Juni 1988 eine Reise nach Schönberg mit den Ausschußmitgliedern vorzusehen. Der Magistrat wird um entsprechende Genehmigung gebeten.

- einstimmig -

TOP M

Vorlage für den Magistrat am 16.5.88

Betr.: Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR)

Sachverhalt:

Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur hat sich zuletzt in seiner Sitzung am 28.1.1988 mit dieser Angelegenheit befaßt. Es wurde folgendes beschlossen:

Der Ausschuß für Fremdenverkehr und Kultur nimmt vom Sachstand der Bestrebungen zum Eingehen einer Partnerschaft mit der Stadt Schönberg (DDR) Kenntnis. Ferner wird zur Kenntnis genommen, daß der Magistrat beschlossen hat, Herrn Bürgervorsteher Lange und Herrn Bürgermeister Dr. Schmidt zu bitten nach Schönberg zu fahren und dort persönliche Kontakte anzustreben.

Der AFK empfiehlt dem Magistrat, von der Verwaltung prüfen zu lassen, welche konkreten Schritte einzugehen sind, um eine derartige Partnerschaft zu ermöglichen und verweist hierbei auf den Beschluß des Magistrats vom 11.1.1988 und den Beschluß des AFK vom 29.10.87.

Der AFK beschließt, Anfang Juni 1988 eine Reise nach Schönberg mit den Ausschußmitgliedern vorzusehen. Der Magistrat wird um entsprechende Genehmigung gebeten.

- einstimmig -

Anmerkung der Verwaltung:

In einer Verwaltungsfachbesprechung der Sektion Süd der Arbeitsgemeinschaft der kleinen Städte wurde von Herrn Dr. Staak mitgeteilt, daß für geplante Städtepartnerschaften mit der DDR die Einwohnergrenze ab 100.000 festgelegt worden ist.

Beschlußentwurf:

Der Magistrat nimmt von dem Beschluß des AFK vom 28.1.1988 Kenntnis. Er beschließt, es bei seinem Beschluß vom 11.1.1988 zu belassen.

*[Handwritten signature]*

A u s z u g

aus den Lübecker Nachrichten, ~~Kieler Nachrichten~~ vom 21.12.89

**Schönberg bereit  
zur Partnerschaft**

Ratzeburg. Die Stadt Schönberg in der DDR ist bereit, eine Partnerschaft mit der Stadt Ratzeburg einzugehen. Das teilte Schönbergs Bürgermeister am Mittwochmorgen seinem Ratzeburger Amtskollegen Bernd Zukowski mit. Der Rat der Stadt Schönberg beschloß jetzt, dem Wunsch der Stadt Ratzeburg nach Partnerschaft zu entsprechen. Gleichzeitig wurde die Ratzeburger Bevölkerung auch zu einem vorweihnachtlichen Begrüßungstreffen in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember um 0.00 Uhr auf der Schönberger Eisenbahnbrücke vom Bürgermeister der DDR-Stadt eingeladen. Die Eisenbahnbrücke Schönberg ist auf der Anfahrt über Lübeck-Schlutup vor dem Ortseingang, bei der Anreise über Mustin hinter der Stadt zu erreichen.

Ha.